



Nr.: 4/2010
Jahrgang 61

VERBANDS NACHRICHTEN

Verband Österreichischer Höhlenforscher



Mitteilungsblatt des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

(Bulletin of the Austrian Speleological Association)

Jahrgang 61, Nr. 4/2010
Wien, August 2010

Internet:

Homepage: www.hoehle.org
VÖH-Handy: 0676/9015196
Speläoforum Österreich:
www.cave.at/forum/forum.htm

Mailadressen des VÖH bzw. Zuständigkeit:

info@hoehle.org	Generalsekretariat
die-hoehle@uibk.ac.at	Redaktion „Die Höhle“ (Dr. Lukas PLAN)
vbnr@hoehle.org	Redakt. Verbandsnachrichten (Mag. Johannes MATTES)
kassier@hoehle.org	Kassier (Margit DECKER)
webmaster@hoehle.org	VÖH-Webmaster (Alex KLAMPFER)
schulung@hoehle.org	Ausbildung und Schulung (Dr. Lukas PLAN)
info@eisriesenwelt.at	Schauhöhle (Fritz OEDL)
rudolf.pavuz@nhm-wien.ac.at	Umweltschutzreferent (Dr. Rudolf PAVUZA)
christa.pfarr@nhm-wien.ac.at	VÖH-Bibliothek (Christa PFARR)
lukas.plan@nhm-wien.ac.at	Österr. Höhlenverzeichnis (Dr. Lukas PLAN)
auer.harald@twin.at	Emmahüttenbetreuer (Harald AUER)
dietmar.kuffner@aon.at	Schutzhüttensubvention (Dr. Dietmar KUFFNER)
h.raschko@chello.at	VÖH-Versicherung (Herbert RASCHKO)

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber:

Verband Österreichischer Höhlenforscher, Obere Donau-
straße 97/1/61, A-1020 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Verbandszweck: Förderung der Karst- und Höhlenkunde,
Zusammenschluss aller mit Höhlen- und Karstkunde be-
fassten Organisationen.

Verbandsvorstand:

Präsident: Univ. Prof. Dr. Christoph SPÖTL (Kolsassberg)
Vizepräsident: Dipl.-Ing. Eckart HERRMANN (Wien), Gün-
ter STUMMER (Wien)
Schriftführer (Generalsekretäre): Alexander KLAMPFER
(Koblach), Mag. Johannes MATTES (Wien)
Kassier: Margit DECKER (Wien)
K. Stellv.: Patrizia ÖSTERREICHER (Wien), Otto M.
SCHMITZ (Sierndorf)

Redaktion: Mag. Johannes MATTES, Florianigasse 37/9,
1080 Wien, Tel.: 0676/9015196, Email: vbnr@hoehle.org

Druck: GERINdruck, Bahnhofplatz 3, 4020 Linz

Versand: Otto M. SCHMITZ

Erscheinungsweise: 6 x jährlich (auch Doppelnummern
möglich)

Bezugspreis: Für Mitgliedsvereine des Verbandes (VÖH)
im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.

Abonnement: 7 Euro/Jahr. Bestellung bitte an die Redak-
tionsadresse.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und die Bearbeitung
von Beiträgen vor. Durch Einsendung von Fotografien und
Zeichnungen stellt der Absender den Herausgeber/
Redaktion von Ansprüchen Dritter frei.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge sind
die Autoren verantwortlich.

Banküberweisungen an den Verband Österreichischer Höhlenforscher (Bankkonto auch für Spenden):

Postsparkasse Wien
BLZ: 60000, Kto.: 7553127
(Verwendungszweck bitte angeben)

Aus dem Ausland:

IBAN-Code: AT23 6000 0000 07553 127
BIC-Code: OPSKATWW
Bankinstitut: Österreichische Postsparkasse

VÖH – Produkte:

1. Zeitschrift „Die Höhle“, Einzel-Jahresbezug: EUR 12.-
(exkl. Versand), Vereinsabonnements in Österreich und
Deutschland: EUR 9.- (exkl. Versand). Versand: 1,50.- für
Österreich, 2,50.- für EU-Raum und Schweiz
2. Verbandsnachrichten (Jahresbezug) EUR 7.-
3. Verbandsausweise EUR 0,40.-
4. Kollektive Freizeit- und Unfallversicherung des VÖH (pro
Person) EUR 3,50.-
5. Mitgliedsbeitrag der Vereine an den VÖH (pro Person)
EUR 3,00.-
6. Speläo-Merkblätter (1. Lieferung mit Ringmappe) EUR
10.-, Skriptum für Schauhöhlenführer (2010) EUR 15.-
7. Emmahütte am Dachstein (Obertraun):
Reservierungen: Peter Neugebauer, Tel.: 0676/81212737,
Nächtigung für Nichtmitglieder EUR 8.-, Mitglieder EUR 6.-,
Kinder EUR 4.-
8. Metallabzeichen, Fledermaus EUR 4.-

Karst- und Höhlenkundliche Abteilung am Naturhistorischen Museum Wien:

Webseite: <http://www.nhm-wien.ac.at/nhm/hoehle>
Tel.Nr.: 01/5230418-17, Fax: 01/5230418-19
E-mail: speleo.austria@nhm-wien.ac.at

Titelbild: Der UIS-Vorstand zu Besuch bei der VÖH-
Tagung, Obertraun. Foto: Heiner Thaler

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Verbandsnachrichten: 15.11.2010

Inhalt

Protokoll der VÖH-Generalversammlung 2010.....	44
Bericht über die Verbandstagung in Obertraun.....	47
Rückblick auf 10 Jahre Verbandsarbeit.....	49
Neuigkeiten aus der Redaktion.....	50
Aus den Vereinen - News.....	51
Ehrungen.....	52
Neu im VÖH.....	53
Europäische Charta zum Karst- und Höhlenschutz.....	54
Speldok-Reihe: Neues Höhlenführerskriptum.....	55
Zeitschriften-Revue der VÖH-Bibliothek.....	55
Speläologische Vortragsreihe.....	58
Termine und Veranstaltungen.....	59
Schauhöhlenseminar und Höhlenführerfortbildung.....	60

PROTOKOLL DER VÖH-GENERALVERSAMMLUNG 2010

Protokoll der Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher am Samstag, den 12. Juni 2010, in Obertraun (Oberösterreich)

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Um 08:30 Uhr begrüßt der Präsident Univ. Prof. Dr. Christoph Spötl die Versammlung und stellt fest, dass mit 51 von 71 Stimmen die Beschlussfähigkeit gegeben ist. In Anbetracht des umfangreichen Tagesprogramms ersucht er um konzentrierte und konstruktive Arbeit.

2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2009 in Bad Eisenkapl, Kärnten:

Das Protokoll dieser Versammlung ist vollinhaltlich in den Verbandsnachrichten, Jg. 60, Heft 5/6, 2009, Seite 47-50 abgedruckt. Es besteht kein Einwand gegen die Formulierung. Das Protokoll wird in der vorliegenden Form von der Generalversammlung einstimmig genehmigt und auf eine Verlesung verzichtet.

3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre:

Eckart Herrmann bedankt sich bei Walter Greger für die Organisation der Verbandstagung 2010 in Obertraun, dieser schildert kurz Hintergründe zur Veranstaltung und erwähnt die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Dachstein Höhlen GmbH und das Land Oberösterreich. Weiters hebt er die Leistungen von Walter Greger als Schriftführer hervor und lobt das regelmäßige und pünktliche Erscheinen der VBNR. Eckart Herrmann ruft dazu auf die VBNR als Medium für div. Ankündigungen zu benutzen, wie es etwa schon der Verein für Höhlenkunde in der Obersteiermark tut.

Sowohl Eckart Herrmann als auch Walter Greger erwähnen, wie wichtig es ist, dass sich seit letzter Zeit vermehrt junge Menschen verstärkt aus den Höhlenvereinen im VÖH engagieren. Nicht zuletzt erwächst diesen Vereinen durch die unmittelbare Beteiligung und die dabei gewonnene Erfahrung der jungen Funktionäre ein großer Gewinn. Lukas Plan berichtet über die Erscheinung der aktuellen Ausgabe „Die Höhle“. Er kündigt für denselben Abend ein Treffen der Mitarbeiter und des Beirates beim Höllwirt an, wo die Vorgehensweise für die nächsten Ausgaben beraten werden sollen. Des Weiteren informieren Lukas Plan und Eckart Herrmann über die zukünftige Höhlenführer-ausbildung und laufenden Verhandlungen mit der Oberösterreichischen Landesregierung. Bei einem Treffen in Wien wurde mit Landesvertretern die Zweistufigkeit der Höhlenführer-ausbildung diskutiert. Es konnte nunmehr ein Kompromiss zwischen den vom VÖH erkannten Notwendigkeiten und den divergierenden landesgesetzlichen Regelungen gefunden werden, indem die amtliche Höhlenführerprüfung auf das Führen in erschlossenen Höhlen beschränkt wird, aber vom VÖH aufbauend ein Seminar für den „Naturhöhlenführer“ (mit abschließendem Zertifikat) angeboten wird. Den Landesbehörden liegt eine Empfehlung vor, Genehmigungen für das Führen in solchen unerschlossenen Höhlen nur bei Nachweis einer entsprechenden Ausbildung (z.B. mit dem VÖH-Zertifikat) zu genehmigen. Termine stehen bereits fest und sind der VÖH – Homepage zu entnehmen.

Ebenso findet heuer wieder eine Schulungswoche für Praktische Höhlenforschung statt, die heuer dank diverser Förderungen besonders kostengünstig angeboten werden kann. Mit der Dokumentation von menschlichen Einflüssen in einer besonders geschützten Höhle soll bei den Veranstaltungsteilnehmern diesmal besonders der Umweltschutzgedanke angesprochen werden.

Günther Stummer informiert über das von 15.-17. Oktober geplante Höhlenführerseminar in Gams.

Fritz Oedl referiert über die Idee und Publikation einer gemeinsamen Broschüre über die Österreichischen Schauhöhlen. Er erwähnt die Problematik mit der seit 2005 nicht mehr gewarteten Homepage www.schauhoehlen.at. Diese Seite soll in Zukunft neu gestaltet und anschließend laufend aktualisiert werden. Themen wie „Schauhöhlen – Schule“ und „Geocaching“ wurde laut Oedl im Rahmen der vortägigen Schauhöhlensitzung angesprochen. Zum Schluss informiert Oedl noch über eine geplante Exkursion für die Schauhöhlenbetreiber, aber auch sonstige Interessenten, in eine neue deutsche Schauhöhle (Herbsthöhle, Hessen, Deutschland), welche mustergültig zur Schauhöhle ausgebaut wurde.

Eckart Herrmann bedankt sich bei Alexander Klampfer für seine Arbeit als Generalsekretär des VÖH und streicht die Wichtigkeit junger aktiver Mitglieder von Höhlenvereinen in Verbandsfunktionen hervor.

4. Kassenbericht für das Kalenderjahr 2009:

Kassierin Margit DECKER legt den nachfolgenden, bereits in den Verbandsnachrichten 2-3/2010 veröffentlichten Kassenbericht. Sie dankt den diversen Mitarbeitern/Mithelfern.

Die Totomittel sind im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr um EUR 937,92 erhöht worden und die Schutzhütten-subvention ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1.182,57 € deutlich gesunken. Den Aufruf zu Spenden für den Poldi-Fuhrich-Preis sind viele Sponsoren nachgekommen und so konnten EUR 13.100,-- für die ausschließliche Verwendung für die Förderung junger Höhlenforscher verbucht werden.

KASSABERICHT 2009

GELDVERKEHRSKONTEN	Saldo 1.1.2009	EINGANG	AUSGANG	Saldo 31.12.09
Postsparkasse	€ 35.600,25	€ 74.055,14	€ 76.568,31	€ 33.087,08
Kassa	€ 334,38	€ 29.426,39	€ 29.585,40	€ 175,37
Sparbuch Bank Austria	€ 500,88	€ 45,03	€ 11,26	€ 534,65
Sparbuch PSK	€ 15.000,00	€ 566,52	€ 15.566,52	€ -
Sparbuch PSK	€ 5.100,00	€ 242,45	€ 60,61	€ 5.281,84
Sparbuch Bank Austria	€ -	€ 14.000,00	€ -	€ 14.000,00
Sparbuch Bank Austria	€ -	€ 11.424,89	€ -	€ 11.424,89
Poldi Fuhrich Preis	€ -	€ 12.300,00	€ -	€ 12.300,00
	€ 56.535,51	€ 142.060,42	€ 121.792,10	€ 76.803,83

AUFGLIEDERUNG DER EINNAHMEN UND AUSGABEN

Subventionen	Toto	€ 8.822,67	€ -
Bundessubvention	Schutzhütten	€ 4.327,74	€ 6.334,52
Umweltdachverband	Projekte	€ 3.600,00	€ 3.636,00
Mitgliedsvereine	Mitgliedsbeitrag	€ 6.283,50	€ 3.205,50
	Versicherung	€ 6.062,00	€ 5.881,04
	Ausweise	€ 38,00	€ 267,00
Schauhöhlenbeitrag		€ 4.044,73	€ 36,00
Emmahütte		€ 1.408,00	€ 510,52
Kontoführungsgebühren		€ 892,57	€ 720,86
Publikationen		€ 17.231,72	€ 21.969,61
Schulung u. Ausbildung		€ 9.874,00	€ 10.140,43
Sonstige Einnahmen/Ausgaben		€ 52,00	€ 1.386,23
Spenden		€ 31,30	€ -
zweckgebundene Spenden	Poldi Fuhrich Preis	€ 13.100,00	€ -
Forschungsprojekte		€ 500,00	€ 590,33
Durchläufer		€ -	€ -

		12,50	12,50
Vereinslokal Wien			€ 1.321,87
Versicherungsleistung		€ 629,91	€ 629,91
Umbuchungen		€ 65.149,78	€ 65.149,78
		€ 142.060,42	€ 121.792,10
Saldo (Überschuß)			€ 20.268,32

5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes:

Die beiden Rechnungsprüfer Hildegard Lammer und Heinz Holzmann berichten über die Kassenprüfung 2009 und weisen auf die sehr ordentliche Kassaführung hin. Eine Rechnungsdifferenz von 2 Euro konnte im Gespräch mit Kassierin Margit Decker geklärt werden. Sie ersuchen die Generalversammlung um die Entlastung des Vorstands und die Generalversammlung stimmt einstimmig (ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen) für die Entlastung des Vorstandes.

6. Neuwahl des Vorstandes:

Christoph Spötl berichtet über die Kandidaten für die Neuwahl des VÖH-Vorstandes. Die Liste der vorgeschlagenen Kandidaten wurde am Beginn der Generalversammlung an die Delegierten verteilt:

Präsident: Univ.Prof. Dr. Christoph SPÖTL
 Vizepräsident: Günter STUMMER
 Vizepräsident: DI Eckart HERRMANN
 Kassierin: Margit DECKER
 Kassier-Stellvertreterin: Patricia OESTERREICHER
 Kassier-Stellvertreter: Otto SCHMITZ
 Generalsekretariat:
 Schriftführer: Alex KLAMPFER
 Schriftführer: Mag. Johannes MATTES

Eckart Herrmann betont die Wichtigkeit regelmäßiger Funktionswechsel sowie der Verjüngung des Personals, weist allerdings auch auf die Schwierigkeiten und Probleme dieses Prozesses hin. Er bedankt sich bei dem aus dem Vorstand ausscheidenden Walter Greger, dem im Zuge des Festabends noch gedankt werden soll, und zieht ein Resümee der letzten Jahre im Vorstand des VÖH: Nach 10 Jahren dynamischer Entwicklung steht der VÖH als moderne, personell wie finanziell gut aufgestellte Dachorganisation der Österreichischen Höhlenforscher da. Es gibt ein abgestuftes, differenziertes Ausbildungssystem und die Zeitschrift „Die Höhle“ ist international in Höhlenforscherkreisen ein angesehenes Magazin, das nun auch vom Erscheinungsbild her mit den besten Höhlenzeitschriften mithalten kann. Ebenso wird die VÖH-Homepage als zentrales Kommunikationsmedium (in der man auch z.B. die Verbandsnachrichten und die Speläo-Merkblätter online abrufen kann) und die insgesamt fortgeschrittene Digitalisierung hervorgehoben. Die Erneuerung der Statuten und Wahl- und Geschäftsordnung hat den Verband einige Jahre beschäftigt. Bei all diesen Neuerungen konnte aber auf Brüche und Revolutionen verzichtet werden, es wurde vielmehr auf den bestehenden Strukturen und Leistungen der Vorgänger aufgebaut und das Vorhandene in eine neue, zeitgemäße Form gebracht. Diese Kontinuität im Verband – als Beispiel wird die seit 60 Jahren kontinuierlich erscheinende Zeitschrift „Die Höhle“ genannt – wird als einmalig gelobt. Der VÖH trat in den letzten 10 Jahren seinen Mitgliedern nie als „Überorganisation“ entgegen, sondern sorgte dafür, dass sich die Vereine und Schauhöhlen bestmöglich entfalten konnten. Zum Schluss ruft Eckart Herrmann nochmals zur Mitwirkung sämtlicher Vereine und derer Mitglieder zur Mitarbeit im VÖH und zur Unterstützung der neu vorgeschlagenen Schriftführer auf. Eckart Herrmann wird sich in Zukunft von seiner bisherigen Funktion als Schriftführer im Verband zurückziehen und während einer Übergangsphase das neue operative Team mit Rat und Tat unterstützen. Eckart Herrmann bedankt sich an dieser Stelle auch nochmals bei Christoph Spötl für sein Einstieg und Einsatz als Verbandspräsident, trotz enormer beruflicher Belastung.

Günther Stummer bedankt sich bei den Funktionären für deren Verdienste in den letzten Jahren. Ebenso bedankt sich Christoph Spötl für die gute Zusammenarbeit innerhalb des VÖH und leitet über zur Neuwahl. Fritz Oedl leitet die Neuwahl des Vorstandes und erklärt die Modalitäten.

Alle 51 vertretenen Stimmen sind für den Wahlvorschlag, es gibt keine Gegenstimmen und keine Stimmenthaltung. Der neu zusammengesetzte Vorstand wurde somit einstimmig gewählt.

Johannes Mattes berichtet über seine neue Funktion als Schriftführer im Verband.

7. Beschlussfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 2010:

Es wurden keine Anträge eingebracht.

8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2011:

Die nächste Jahrestagung des VÖH findet von 22.-25.09.2011 in Scheffau am Tennengebirge statt, organisiert vom Landesverein für Höhlenkunde Salzburg. Der Verein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun bietet seine Tagungssoftware und diverse Tagungsmaterialien zur Wiederverwendung an und der VÖH beabsichtigt dies für die nachfolgenden Organisatoren finanziell zu bedecken, was von den Vertretern des LVH Salzburg dankend angenommen wird.

2012 findet die Tagung in Bad Mitterndorf statt (Verein für Höhlenkunde Obersteier).

2013 ist laut Lukas Plan geplant, dass die Tagung zusammen mit dem Internationalen Kongress für Speläologie in Brünn (CZ) stattfindet (ausgerichtet vom LVH Wien&NÖ).

Christoph Spötl berichtet noch über das Interesse des deutschen Verbandes eine gemeinsame Tagung in Zukunft durchzuführen.

9. Allfälliges:

Christoph Spötl spricht eine eventuelle Neugestaltung der Jahresmarken an – etwa im Scheckkartenformat.

Walter Greger berichtet über das Abendprogramm und den Festvortrag von Hubert Trimmel.

Hubert Trimmel berichtet über seine Funktion als Vertreter des VÖH bei diversen Dachorganisationen (Alpenschutzkonvention und Umweltdachverband) und eine mögliche Abgabe dieser Tätigkeit in Zukunft an einen jüngeren Nachfolger. Er berichtet über die Aufgaben dieser Dachorganisationen und aktuelle Probleme: Die Umwelt-Thematik des Tunnelbaus soll in nächster Zeit behandelt werden. Der Tunnelbau in Karstgebieten und der notwendige Schutz bzw. die Dokumentation dabei angefahrener Höhlen (dazu möchte auch der Deutsche Höhlenverband auf europäischer Ebene Initiativen setzen) stellen hier einen wichtigen Aspekt dar.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten konnte der Umweltdachverband ein bedeutendes hochalpines Gipskarstgebiet im Val Gronda, Paznauntal vor der Erschließung für den Schitourismus vorerst bewahren, indem ein 30jähriger Pachtvertrag abgeschlossen wurde.

Lukas Plan weist auf die Neugestaltung des Österreichischen Höhlenverzeichnisses und die folgende Veranstaltung hin, welche sich mit diesem Thema beschäftigen wird.

Christoph Spötl bedankt sich bei allen und schließt die Generalversammlung.

Univ.Prof. Dr. Christoph SPÖTL
(Präsident)
Protokollführung Alexander KLAMPFER

Alexander Klampfer
(Schriftführer)

BERICHT ÜBER DIE VERBANDSTAGUNG 2010

Obertraun – eine Woche lang Zentrum der internationalen Höhlenforschung

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Höhlenforschung am Dachstein“ konnten Anfang Juni rund 300 Speläologen aus dem In- und Ausland begrüßt werden. Gleich zwei hochkarätige Veranstaltungen waren es, die zwischen 5. und 13. Juni 2010 die Elite der Höhlenforschung aus nah und fern nach Obertraun pilgern ließen: Einerseits der „**4. Internationale Eishöhlenkongress**“ (4th International Workshop on Ice Caves, kurz IWIC) und andererseits im Anschluss daran die **Jahrestagung 2010 des „Verbandes Österreichischer Höhlenforscher“**, die speziell dem Gedenken jener Pioniere gewidmet war, die vor hundert Jahren mit ihren kühnen Vorstößen in die Eis- und Mammothöhle den Grundstein für die spätere Entwicklung des Dachsteins zu einer Top-Tourismusdestination in Europa gelegt haben.

Der **Eishöhlenkongress** findet seit 2004 im Zweijahres-Rhythmus statt – erstmals abgehalten in Rumänien (Căpuș und Scărișoara-Eishöhle), gefolgt von der Slowakei (Dämenovská Dolina) und Russland (Kungur-Eishöhle/Region Perm). Dass nun 2010 Obertraun dazu als Austragungsort gewählt wurde, unterstreicht die außerordentliche Bedeutung, die das Dachsteinmassiv mit seinen weitläufigen Höhlen sowohl in touristischer Hinsicht als auch weltweit unter Fachleuten erlangt hat.

Perfekt organisiert durch ein kleines Team von Mitarbeitern der Technischen Universität Wien, der Universitäten Innsbruck und Milano Bicocca (Italien) sowie des Naturhistorischen Museum Wien, wurde in Zusammenarbeit mit den Verwaltungen der Dachstein-Schauhöhlen und der Eisriesenwelt für die Zeit vom 5. – 11. Juni ein reichhaltiges Exkursionsangebot ausgearbeitet, beginnend mit einer informativen Wanderung durch die hochalpine Karstlandschaft im Bereich des Krippensteins bis hin zu Touren in verschiedene Dachsteinhöhlen und in die Eisriesenwelt im westlichen Tennengebirge (Salzburg).

Das wissenschaftliche Programm untergliederte sich in Sitzungen und Vorträge über Höhlenklimatologie, Glaziologie, Paläoklimatologie sowie sozioökonomische und historische Aspekte der Eishöhlen. Um über all diese Themen zu diskutieren



und die neuesten Forschungsergebnisse bzw. künftige Projekte zu erörtern, waren an die 50 Teilnehmer angereist – sie kamen nicht nur aus den Nachbarländern Österreichs sondern auch aus Norwegen, Russland, Rumänien, Kroatien, Spanien und sogar den USA.

Es würde den Rahmen sprengen, hier auch nur annähernd auf die insgesamt 34 Referate einzugehen; unbestritten bleibt jedoch, dass die Zuhörer dabei eine Weltreise in Sachen Eishöhlen erleben durften, bei der selbst die geothermalen Aushöhlungen im Eis der Gipfel-Caldera des Mount Erebus (3794 m) in der Antarktis zur Sprache kamen. Interessierte können im Internet bereits eine englischsprachige Kurzfassung der Vorträge abrufen (IWIC 2010 Abstract volume, pdf; 44 Seiten), das gleiche gilt für die früheren IWIC I bis III.

Einen wahren Besucherstrom erlebte Obertraun am Donnerstag, 10. Juni, als sich die Eishöhlentagung mit einem großartigen Konzert in der Dachstein-Rieseneishöhle und anschließenden Dinner auf der Schönbergalm ihrem Ende näherte, einem Event, der gleichzeitig als Auftakt der **Tagung 2010 des „Verbandes Österreichischer Höhlenforscher“ (VÖH)** diente, die noch bis zum 13. 6. dauerte. Einen Abend lang war dabei die Welt zu Gast am Dachstein – eröffnet von Andy Eavis (Großbritannien), dem Präsidenten der „International Union of Speleology“ (UIS) – denn der Vorstand dieser globalen höhlenkundlichen Dachorganisation (gegründet 1965 in Postojna, Slowenien) war auf Einladung von Ehrenpräsident Dr. Hubert Trimmel (Wien) mit 12 Personen zu einem Kurzbesuch (8. – 11. 6.) nach Obertraun gekommen, um vor seiner Weiterreise nach Slowenien auch die Faszination der umliegenden Höhlenwelt kennenzulernen. Den längsten Anreiseweg hatten dabei die Gäste aus Puerto Rico, Brasilien und den USA in Kauf genommen, was erneut das große überregionale Interesse am diesjährigen Höhlenforschertreff in Obertraun herausstreicht.

Durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit der „Dachstein&Eishöhlen GmbH&CoKG“, dem „Verein für Höhlenkunde Hallstatt/Obertraun“ und dem „FUND“, einer deutschen Höhlenforschergruppe mit Stützpunkt auf der Schönbergalm, konnte den Teilnehmern an der VÖH-Tagung in der Folge ein umfangreiches, teilweise sogar selektiv zu nennendes Programm angeboten werden. Zur Auswahl standen 22 Ober- und Untertagexkursionen in die nähere Umgebung, eine Vorführung der oberösterreichischen Höhlenrettung beim „Kessel“ (13.6.), mehrere Workshops, Fachvorträge und -sitzungen sowie abgesehen von der Generalversammlung des „Verbandes Österreichischer Höhlenforscher“ (12.6.) vor allem die Festvorträge von Prof. Dr. Herbert W. Franke (Freitag 11.6.) und Univ.-Prof. Dr. Hubert Trimmel (Samstag, 12. 6.). Den Abschluss bildete am Sonntag, 13. 6., der Festakt „100 Jahre Dachstein-Höhlenforschung“ auf der Schönbergalm, zu dem auch Vertreter aus Wirtschaft, Kultur und Politik begrüßt werden konnten.

Anlässlich der Tagung wurde auch ein Reprint des längst vergriffenen aber auch heute noch absolut lesenswerten Buches „**Höhlen im Dachstein**“ aus dem Jahr 1913 herausgegeben, verfasst von den Höhlenpionieren Ing. Hermann Bock, Georg Lahner und Gustav Gaunersdorfer im Gedenken an den bekannten Dachsteinforscher Prof. Friedrich Simony (1813-1896). Das Werk ist mit zahlreichen Bildtafeln, Fotos und Höhlenplänen ausgestattet und ermöglicht es dem Leser, sich in die Zeit der Höhlenforschung vor 100 Jahren zurückzusetzen.

Während der Tagung waren ca. 220 Höhlenforscher anwesend und auch zahlreiche Tagesbesucher ließen es sich nicht entgehen, an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen. Betont soll noch werden, dass insgesamt 23 Nationen in Obertraun vertreten waren.

An dieser Stelle sei der Gemeinde Obertraun, vertreten durch Bürgermeister Egon Höll, für die zur Verfügung gestellte Infrastruktur gedankt, ebenso Peter Perstl und Ilse Hubeny, die stets ein offenes Ohr für die Veranstaltung hatten, wenn es galt, Probleme zu lösen. Besonderer Dank für die großzügige Unterstützung gebühren der Ge-

schäftsführerin des „Tourismusverbandes Inneres Salzkammergut“, Pamela Binder, sowie Vizebürgermeister Stephan Höll (Dachstein&Eishöhlen GmbH&CoKG), der bereits im Vorfeld als Wegbereiter tätig war und auch bei der Veranstaltung selbst rund um die Uhr als Ansprechpartner zur Verfügung stand. Gedankt sei nicht zuletzt den weiteren rund 45 Helfern, die im Hintergrund zum Gelingen dieser denkwürdigen Veranstaltung beigetragen haben.

Verein für Höhlenkunde Hallstatt/Obertraun/ LvH Linz
Walter GREGER /Erhard FRITSCH

RÜCKBLICK AUF 10 JAHRE VÖH-GENERALSEKRETARIAT

Walter GREGER und Eckart HERRMANN

Als wäre es erst gestern gewesen...

... hatten wir im Jahr 2000 nach intensiver Überredung durch unseren verdienstvollen Vorgänger Günter Stummer und andere Funktionäre – mit einem Stoßseufzer – das Generalsekretariat des Verbandes übernommen: Walter, Lukas und Eckart. Letztlich erklärten wir uns dazu alle nur unter der Bedingung bereit, das Amt auf ein Triumvirat von Schriftführern aufzuteilen. Denn wir wussten, wie viel Arbeit es mit sich bringen würde!

Zwar hatte Günter bis dahin unter der Mithilfe von Rudolf Pavuza als Generalsekretär gewirkt, aber als beamteter Mitarbeiter eines staatlichen Höhleninstituts ließ sich vieles doch auch im Interesse der- und in der Dienststelle erledigen. Mit etwas mulmigem Gefühl gingen wir den großen Berg Arbeit an, der sich für uns Junge nach einer jahrzehntelangen Phase zwar stetiger Entwicklung, aber ohne große Veränderungen und Erneuerungen aufbaute – wie dies bei einem Generationswechsel eben so ist.

Alle drei waren wir zwar in der Vereinsarbeit integriert, aber für die Verbandsarbeit braucht es ein wenig mehr (Behörden, Kontakte, usw.) Nach einer ca. 6 Monate dauernden „Orientierung“ ging es aber los.

Als erstes ordneten wir das Ausbildungssystem in mehrstufige Programme in den drei Schienen *Höhlenforschung*, *Höhlenführen* und *Höhlenrettung*, wobei wir letzteres später dem Bundesverband der Österr. Höhlenrettung überließen. Wenn wir von den in der Praxis ganz unvermeidbar auftretenden Diskussionen und Schwierigkeiten absehen, war unser Konzept eine echte Erfolgsgeschichte: der VÖH bietet heute regelmäßige Kurse mit standardisierten Inhalten und Skripten (*Höhlenführerskriptum*, *Speläo-Merkblätter*) an, und die Österreichische Höhlenforschung steht damit ebenbürtig zu den Systemen führender Höhlen-Nationen wie Frankreich und Polen da. Wie bei anderen Dingen auch versuchten wir dabei stets das Vorhandene und Bewährte unserer Vorgänger zu erneuern, aber nicht blindlings über den Haufen zu werfen. So wurden aus den starr gebundenen *Merkblättern zur Karst- und Höhlenkunde*, die in einem Ringordner sammel- und auswechselbaren *Speläo-Merkblätter*, und der Höhlenführerkurs wurde entsprechend der gestiegenen Anforderungen ausgebaut bzw. nunmehr endlich entsprechend unserem ursprünglichen Konzept in zwei Stufen geteilt.

De Weana

Es war nach unserer Amtsübernahme schnell erkennbar, was für ein ambivalentes Verhältnis die alt eingesessenen Höhlenvereinsfunktionäre „in den Bundesländern“ zur Verbandsspitze in Wien entwickelt hatten (vielleicht zu Recht, denn die Verbandsspitze war bis dahin tatsächlich fest in Wien verankert): Einerseits war man der Dachorganisation halbwegs reserviert gegenüber gestanden und hatte schon an allen Ecken und Enden begonnen, eigene Süppchen zu kochen. Andererseits war man sichtlich doch froh gewesen, dass die lästige Papierarbeit dort zuverlässig erledigt wurde, und man im Zweifelsfall immer noch eine (Schutz-)Instanz gegen Ungemach von Außen wusste. Es war dann für uns ein recht mühsamer und jahrelanger Weg, den VÖH personell zu **regionalisieren**, also Funktionäre aus möglichst allen Regionen Österreichs in die Verbandsspitze zu bringen. Wir sind da heute auf einem sehr guten Weg! Erst bei der heute jungen Generation dürfte sich freilich wieder eine echte Identifikation mit dem Verband einstellen: Der VÖH, das sind wir! (Nicht irgendwelche Aushecker in Wiener Büros).

Neben der allseits gestiegenen Mobilität war dafür sicher die **Digitalisierung** das Zaubermittel: Der VÖH ging online, über die Homepage kann miteinander fachgesimpelt werden, die Verbandsnachrichten, Merkblätter und sonstige wissenswerte Dinge kann man einfach downloaden und Vorstandssitzungen wandeln sich zu Skype-Telekonferenzen. Die Administration erfolgt von Vorarlberg aus, unser Präsident schaltet sich von Innsbruck dazu, die Schauhöhlenaktivitäten werden von Salzburg aus koordiniert und die Verbandsnachrichten aus dem Salzkammergut eingespielt (usw.).

Zweifellos lebt der Verband durch seine Publikationen, und nur wer selbst ein Vereinsorgan redigiert, kann abschätzen, welche mühsame Knochenarbeit (von Walter) hinter der Erstellung von jährlich vier Ausgaben Verbandsnachrichten steckten. Diese bilden aber schlicht die Grundlage für das Funktionieren der Organisation, welche es – beispielsweise – erst wieder ermöglicht eine Zeitschrift von internationalem Format, nämlich „DIE HÖHLE“

herauszugeben, mit der wir uns heute wieder im internationalen Spitzenfeld bewegen. Jeder österreichische Höhlenforscher hat heute die Möglichkeit, seine Forschungen in einem erstrangigen, prächtig gestalteten Magazin zu veröffentlichen! Sogar professionelle Wissenschaftler mancher Fachdisziplinen müssen sich solche Gelegenheiten erkaufen, hört man. Wir hatten uns fix in den Kopf gesetzt, dass sich die jahrzehntelange Kontinuität eines A5-Kleinformats in einem A4-Farbmagazin mit wissenschaftlichem Standard fortsetzen sollte.

Wenn's um Geld geht

Bei so einem Griff nach den Sternen konnten Schwierigkeiten nicht ausbleiben: zu wenig haben wir uns anfangs um die finanzielle Basis gekümmert, zu nachlässig haben wir Mitgliedsbeiträge eingefordert, so manches Unge- mach stürzte aus heiterem Himmel auf uns ein, zu sehr haben wir uns vielleicht darauf verlassen, dass „eh alles so weiterrennt wie gehabt.“ Es soll nicht verschwiegen werden, dass die dadurch unvermeidlichen Turbulenzen „auf rauer See“ unsere Freundschaften an die Grenzen ihrer Belastbarkeit führten. Da hatten wir nun ein prächtiges Journal in der Hand, aber eine leere Börse!

Nun, heute steht der VÖH auch finanziell wieder auf festen Beinen, und wir geben nicht nur zwei Zeitschriften, sondern auch wieder schöne Einzelpublikationen heraus. Als Grundlage dafür kann man den echten Glücksgriff sehen, den wir mit Margit Decker als neu gewählter Kassierin machten. Sie stieß mit ihrer geradezu radikalen Genauigkeit und Schärfe vielleicht manchen älteren Funktionär vor den Kopf, war aber aus schwierigster Situation heraus in der Lage, unsere Kassa zu konsolidieren. Margit, Du hast Dir dabei nicht immer nur Freunde gemacht, aber wir wissen es Dir zu danken!

Um unseren Nachfolgern keine unnötige Hürde in den Weg zu legen stand für uns von Anfang an fest, dass wir nach längstens 10 Jahren das Heft wieder in neue, jüngere Hände geben werden. Dies ist nun geschehen, rechtzeitig bevor uns selbst das Gefühl überkam, das Vereinsamt oder gar der Verband könne uns gestohlen bleiben: Lukas übergab schon von 2 Jahren seine Aufgabe an Alex Klampfer, blieb dem VÖH aber als Ausbildungschef, Mitherausgeber der HÖHLE und in der Fachsektion Höhlendokumentation erhalten. Wir beide, Walter und Eckart, zogen uns nun planmäßig bei der Generalversammlung 2010 in Obertraun aus dem Generalsekretariat zurück. Walter nimmt eine kurze Auszeit (was bloß das formelle Amt betrifft), und Eckart steht als Vizepräsident den Jungen mit Rat und Tat im Hintergrund zur Seite, wenn es notwendig werden sollte.

Der Zeitpunkt der Übergabe scheint günstig: im Gegensatz zu früheren Jahren haben wir derzeit auf Jahre Zusagen für die Abhaltung der Jahrestagungen (Salzburg 2011, Obersteier 2012, Wien 2013 – beim Internationalen Kongress in Brünn), und auch das übrige Programm läuft auf Schienen. Die in einem jahrelangen Prozess behutsam erneuerten Statuten bilden eine solide Basis jeder Vereinsaktivität.

Zwei Gedanken, mitgegeben auf den weiteren Weg:

1. Bitte unterstützt unsere jungen FunktionärInnen, auch wenn anfangs etwas nicht so perfekt klappen sollte – es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Auch wir waren vor zehn Jahren über den Vertrauensvorschuss froh, den wir von den Vereinen und Schauhöhlen erhielten!
2. Gemeinsamkeit stärkt, die „Kleinst-Staaterei“ führt hingegen ins Nichts! Es wäre für die ganze Höhlenforschung ein großer Gewinn, wenn in den Bundesländern mit zersplitterten Vereinsverhältnissen die Forscher wieder zu lebensfähigen, ja lebendigen Landesvereinen zusammenfinden könnten. Das schließt das Nebeneinander von unabhängigen und vielleicht sogar ein wenig wetteifernden Forschergruppen nicht aus. Wir haben aber gesehen, dass Höhlenvereine so etwas wie eine Kritische Masse brauchen, um Strukturen, Programm und Service aufrecht zu halten, darunter wird's gefährlich! Dies wird vielleicht die größte Herausforderung der kommenden Jahre.

Möge unseren Nachfolgern Alex, Johannes, Veronika, Margit, Chris und allen weiteren eine ebenso erfolgreiche und aufstrebende Zeit gegönnt sein, wie uns!

MITTEILUNG DER REDAKTION

Liebe Verbandsmitglieder und KollegInnen!

Vielleicht ist es dem einen oder anderen schon aufgefallen. Mit dieser Ausgabe der Verbandsnachrichten gibt es einen Wechsel auf dem Redakteurssessel. Diesmal hat mich Walter Greger noch ausgiebig unterstützt. Es ist ihm hoch anzurechnen, dass er einem nicht die ganzen Unterlagen einfach in die Hand drückt und sich verabschiedet, sondern einem Anfänger gerade noch zu Beginn hilfreich unter die Arme greift und so manchen wertvollen Tipp gibt.

In diesem Sinne möchte ich ihm auch auf diesem Weg, einem Medium, das er über viele Jahre geprägt hat, für die geleistete Arbeit danken. Ich hoffe auch in den folgenden Jahren dem regelmäßigen Erscheinen und der sorgfältigen Gestaltung, die bisher vorherrschten, genügend Rechnung tragen zu können. Mein zweiter Dank geht im Voraus an die Leserinnen und Leser der Verbandsnachrichten und insbesondere jene, die Walter in den vergangenen Jahren mit Berichten, Zusammenfassungen, Texten, Veranstaltungsankündigungen usw. versorgt haben. Ich hoffe, ihr lässt mich nicht im Stich und unterstützt mich auch weiterhin mit interessanten Informationen aus dem Feld der Höhlenforschung.



Nach meinem Verständnis sollten die Verbandsnachrichten keine Einbahnstraße sein und lediglich Informationen der Verbands-Funktionäre an die Mitgliedsvereine und Schauhöhlen weitergeben. Vielmehr sollten die Mitteilungen genützt werden, um auch ein breiteres Publikum mit Informationen zu versorgen. Seien es Neuigkeiten aus dem Vereinsleben, Personelles, Mitteilungen oder kurze Forschungsberichte. Was nicht aufgeschrieben und gedruckt wird, geht im Laufe der Geschichte in der Regel verloren und wird vergessen. So sehr moderne Formen der Vernetzung und Kommunikation wie Webseiten, Foren oder Blogs den Informationsfluss und den Erfahrungsaustausch beschleunigen, so

schnell geht ihr gespeichertes Wissen auch wieder verloren. Oft wird ein elektronisches Medium von einem moderneren abgelöst, das wiederum mit neuen Informationen befüllt wird. An was man sich erinnert, wird nicht durch das bestimmt, was tatsächlich passiert ist, sondern durch das, was übrig bleibt und bewusst archiviert wurde. Die Verbandsnachrichten können neben den anderen höhlenkundlichen Publikationen und Periodika dieses Erinnern mitsteuern. Was es jedoch dazu braucht, sind engagierte Leserinnen und Leser, die auch einmal selbst einen Stift oder eine Tastatur „in die Hand nehmen“, um mir ein paar Zeilen zu schicken. In diesem Sinn bitte ich um eure Mithilfe.

Liebe Grüße und Glück Tief,
Johannes MATTES

AUS DEN VEREINEN – NEWS

Neuland in über 500 m Tiefe im Ozonloch (DÖF-Sonnenleiter-Höhlensystem)

(Verein für Höhlenkunde in Obersteier)

Von 25. bis 27. Juni 2010 unternahmen Peter Jeutter und Robert Seebacher eine lange Forschungstour ins DÖF-Sonnenleiter-Höhlensystem. Dabei wurde vom höchsten Eingang des Systems bei 1995 m Seehöhe (Höhlenteil Ozonloch) am Abend des 25. Juni bis zu einem Biwak in 462 m Tiefe abgestiegen. Trotz der noch reichlich vorhandenen Schneefelder war der Abstieg durch die fossilen Schächte und Gänge relativ trocken und dementsprechend unproblematisch. Im sehr großen Gangabschnitt „Welcome to the machine“ und im „Neobisiumschacht“ wurden einige Fotos angefertigt. Vom Biwak erfolgte dann am nächsten Tag der Abstieg bis auf 540 m Tiefe, wo jenseits einer breiten Schachtstufe eine Fortsetzung vermutet wurde. Mittels Akku-Bohrhammer gelang es rasch eine steile Rampe zu erreichen, welche dann relativ unschwer tatsächlich zu der Fortsetzung führte.

Ein schöner, stark bewetterter Gang (MX5-Gang) mit 2-4 m Höhe und 1-3 m Breite führte uns bald zu zwei Schächten. Beide brechen in die bereits bekannte, etwa 30 m tiefer liegende Etage des Traglbaches ab, welcher dröhnend und donnernd in einem noch unerforschten Schacht bei -591 m verschwindet. Es gelang aber beide Schächte, teils mit Seilhilfe zu queren und in einen geräumigen, in Richtung Süden ziehenden Canyon zu gelangen. Dieser fossile Canyon ist deutlich bewettert und führt über zahlreiche, kletterbare Stufen nach oben. An einer in freier Kletterei unüberwindlichen Canyonstufe musste der Vorstoß in 506 m Tiefe abgebrochen werden.

Zahlreiche, teilweise stark bewetterte Fortsetzungen konnten im Zuge dieser Tour nicht weiter verfolgt werden und warten in diesem neu erschlossenen Gangsystem noch auf ihre Dokumentation. Alles in allem erbrachte diese 46-stündige Biwaktour 307 m Neuland, wodurch sich die vermessene Gesamtlänge des DÖF-Sonnenleiter-Höhlensystems auf 22.237 m erhöhte.



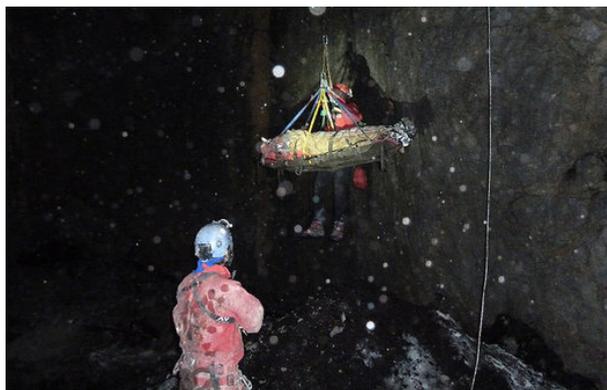
Robert SEEBACHER

Starke Schäden nach einem Unwetter

(Verein für Höhlenkunde Ebensee)

Ein am 4. Juli im Salzkammergut wütendes Unwetter zerstörte im Karbental den Wanderweg zur Gassel-Tropfsteinhöhle über eine Weglänge von 20 Gehminuten. Mehrere Brücken wurden durch die Wassermassen unterspült und weggerissen, auch der Höhleneingang wurde mit Schlamm und Geröll versperrt. Trotz sofort begonnener Wegarbeiten konnte der Zugangsweg zur Gasselhöhle und diese selbst erst wieder am 17. Juli für Besucher geöffnet werden. Für diese Saison wird insbesondere auch durch das Schlechtwetter an den Mai- und Juni-Wochenenden mit einem deutlichen Besucherrückgang gerechnet.

Schwerer Höhlenunfall in der Steiermark



Der erfahrene Höhlenforscher und Kollege Dieter Sulzbacher, stellvertretender Obmann des Wiener Landesvereins, verletzte sich am 17. August bei einer Forschungsfahrt im Fledermausloch auf der Tonion schwer. Vermutlich dürfte ein Haltegriff ausgebrochen sein, der einen 6 Meter tiefen Sturz in freiem Fall nach sich zog. Es ist dem überlegten Handeln seiner 5 Forscherkameraden zu verdanken, dass der Verletzte nach ärztlicher Versorgung bereits nach 7 Stunden aus der Höhle geborgen werden konnte. Gegen 1 Uhr Früh wurde Dieter Sulzbacher mit dem Hubschrauber ins LKH Amstetten transportiert. Wir wünschen ihm eine baldige Genesung. (Info: Tageszeitung Kurier vom 18.8.2010)

EHRUNGEN

Verleihung des Goldenen Höhlenbären an Walter Greger

Der VÖH hat Walter Greger im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2010 in Obertraun durch die Verleihung des Ehrenzeichens „Für Verdienste um Österreichs Höhlenforschung“ ausgezeichnet.

Der Zeitpunkt schien auch deshalb angemessen, weil Walter Greger nach 10 intensiven Jahren im Vorstand des Verbandes und als Redakteur der „Verbandsnachrichten“ diese Arbeiten heuer in jüngere Hände legte, um unter anderem (hoffentlich) auch wieder mehr Zeit für Höhlenfahrten zu haben.

Als Mitglied des Vereins für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun war er unter anderem bei der Erforschung der neuen Teile der Hirlatzhöhle mitbeteiligt und war auch einer der (sehr!) treibenden Kräfte beim „Hirlatzhöhlenbuch“. Die Höhlenführerprüfung legte er 1987 erfolgreich ab.

Walters Beruf als Lokführer erfordert ein hohes Maß

an Verantwortungsbewusstsein für Hundertschaften von Fahrgästen – diese Eigenschaft wird bei jeder Höhlenfahrt mit ihm merklich spürbar und erleichtert für weniger routinierte Höhlengänger in seiner Begleitung die Arbeit und Sicherheit unter Tage erheblich. Es ist wohl kein Zufall, dass er sich früh für die Belange der Österreichischen Höhlenrettung interessierte und engagierte – eine im Alpenstaat mitunter nervenaufreibende Angelegenheit, wie sich die meisten Höhlenforscher bei den Jahreshauptversammlungen früherer Jahre überzeugen konnten.

Wenn es im Verband – aber auch im Verein – irgendwo etwas zu organisieren und realisieren gab, war Walter stets zur Stelle – mit dem ihm eigenen Charme, aber auch Nachdruck und gesundem Hausverstand.

Seine jahrelange, uneigennützig Unterstützung der Feldarbeit der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums führte zur Ernennung zum „Korrespondenten des Naturhistorischen Museums“ im Jahre 1999.

Wir hoffen alle, dass Walter der Höhlenforschung so weit wie möglich erhalten bleibt – in welcher Form auch immer. Zuschauen konnte er ohnedies nie – zupacken immer!



Dr. Rudolf PAVUZA

Verleihung des Poldi-Fuhrich-Preises 2010 an die Forschergruppe des Vereins für Höhlenkunde Ebensee



Um auf die oft zu wenig beachteten Forschungsleistungen gerade der jungen Höhlenforschergeneration aufmerksam zu machen, rief der Verband im vergangenen Jahr einen Nachwuchspreis ins Leben. Benannt nach der in jungen Jahren in der Lurgrotte tödlich verunglückten Höhlenforscherin Poldi Fuhrich (1898-1926) sollen damit herausragende Leistungen auf dem Sektor der Höhlenforschung und -dokumentation ausgezeichnet werden.

Heuer wurde der Preis zum ersten Mal vergeben. Aus den Bewerbungen kürte eine siebenköpfige Fachjury die Forschergruppe des Vereins für Höhlenkunde Ebensee zum Träger des Poldi-Fuhrich-Preises 2010. Die acht Personen (namentlich Andreas Csar, Peter Fink, Michael Heinetzberger, Christian Hutterer, Johannes Mattes, Christian Roither, Christian Schasching, Emanuel Zeindlinger) haben sich um die

Erforschung der Gassel-Tropfsteinhöhle östlich von Ebensee verdient gemacht. 1987 galt diese eindrucksvolle Höhle, deren vorderer Abschnitt öffentlich zugänglich ist, als erforscht. Den jungen Männern gelang es 2006 durch Überwindung einer schwierigen Kletterpassage in große, bisher unbekannte Teile dieses Höhlensystems vorzudringen. In den folgenden Jahren haben sie systematisch weitere Abschnitte erforscht und den früheren Plan der Höhle völlig umgezeichnet. Ein Highlight war die Entdeckung der Sintervulkan-Halle, die gewaltige Tropfsteinformationen aufweist, wie man sie in alpinen Höhlen bislang nicht gesehen hat. Die Ebenseer Jungforscher haben, um diese einmaligen Bereiche nachhaltig zu schützen, Absperrungen angebracht und betreten diese Höhlenabschnitte nur nach einem vorherigen Kleidungswechsel (um eine Verschmutzung zu vermeiden). Die Fachjury überzeugte schließlich das stimmige Gesamtbild dieser Gruppe, die neben einer umfangreichen Dokumentation und Planerstellung auch vielfältige Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit vorweisen konnte.

Insgesamt, so Univ.-Prof. Christoph Spötl, steht die Ebenseer Forschergruppe richtungsweisend für die moderne Höhlenforschung und ihre herausragenden Leistungen, die nur durch Teams, in denen Fachkenntnis mit Kameradschaft gepaart ist, erbracht werden können.

Der Preis wurde während der Verbandstagung im Laufe des Festprogramms Samstagabend von Christoph Spötl und Margit Decker überreicht. Nach der Würdigung durch den Präsidenten hielt Christian Schasching einen 15 Minuten dauernden Powerpoint-Vortrag zu den Forschungserfolgen in der Gassel-Tropfsteinhöhle. Peter Fink bedankte sich stellvertretend für die Forschergruppe beim VÖH, beim VfH Ebensee und bei Dietmar Kuffner, der nicht nur der Forschergruppe in den vergangenen Jahren als Mentor zur Verfügung gestanden ist, sondern auch einen Großteil der Mitglieder als Geographielehrer in der Schule für die Höhlenforschung begeistern konnte.

NEU IM VÖH

Mag. Veronika Dittes – Analoge Post

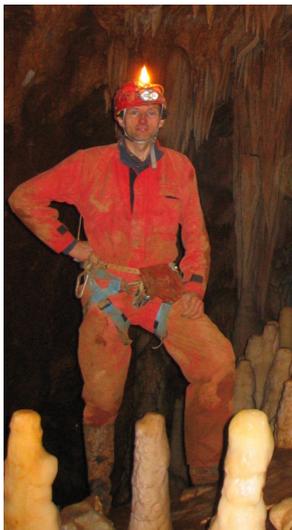


Veronika Dittes wurde 1979 in Wien geboren. Nach Absolvierung der Matura begann sie das Studium der Psychologie mit Spezialisierung auf Wirtschaftspsychologie. 2006 konnte sie ihre Ausbildung mit der Sponson zum Mag. rer. nat. abschließen.

Bereits seit ihrem 19. Lebensjahr ist sie im Bereich Tauchsport aktiv. 2006 erwarb sie die offizielle Zertifizierung zur Höhlentaucherin, seitdem ist sie auch intensiv in Trockenhöhlen als Forscherin unterwegs.

2007 wurde Veronika Dittes Mitglied beim Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und ist dort im Vereinsausschuss für Buchrezensionen zuständig. Zudem ist sie Mitglied der Österreichischen Höhlenrettung. Bisher arbeitete Veronika Dittes an unterschiedlichen Projekten: u.a. an der Weiterforschung in der Waaggrabenklufthöhle (1714/23 a,b) und der Trobachhöhle (1836/27). Weiters beteiligte sie sich bei der Erforschung des Palfauer Wasserlochs und bei Vermessungen im Gesäuse (Tellersack-Canyon, Plattenschrofenschacht, Bockleitendurchgangshöhle).

Dr. Dietmar Kuffner – Schutzhüttensubvention und Vertreter des VÖH beim VAVÖ



1961 in Gmunden (OÖ) geboren absolvierte Dietmar Kuffner nach Besuch des BRG Bad Ischl das Lehramtsstudium für Geographie und Musikerziehung in Salzburg. 1985 schloss er sein Studium mit einer Hausarbeit zum Thema „Die Raucherkarhöhle unter besonderer Berücksichtigung ihrer Genese und ihre Beziehung zum oberirdischen Karst“ ab. 1994 promovierte Dietmar Kuffner mit seiner Doktorarbeit über die „Höhleenniveaus und Altflächen im westlichen Toten Gebirge“. Seine Dissertation erschien neben anderen Publikationen in der Beihefte-Reihe z. Z. „Die Höhle“. Als Forscher und Planzeichner war er bisher u.a. in der Raucherkarhöhle, Plagitzerhöhle und Gassel-Tropfsteinhöhle aktiv. Für den Verein für Höhlenkunde Ebensee arbeitet er seit seiner Schulzeit unermüdlich als Höhlenführer, Materialwart und Archivar. Unter seiner Federführung erschienen mehrere Publikationen zur Geschichte der Höhlenforschung in Ebensee und zur Gassel-Tropfsteinhöhle. Etwa 10 Jahre war er als Einsatzstellenleiter bei der OÖ. Höhlenrettung aktiv. Als Gymnasiallehrer begeistert er bei Höhlenexkursionen immer wieder Schüler für die Höhlenforschung. Dietmar Kuffner lebt mit seiner Frau und seiner Tochter in Altmünster.

Mag. Johannes Mattes – Generalsekretariat (gemeinsam Alexander Klampfer)



1983 in Linz geboren und in Ebensee aufgewachsen besuchte er die Höhere Internatsschule des Bundes in Altmünster. Nach der Matura zog Johannes Mattes in die Bundeshauptstadt und absolvierte seinen Zivildienst bei der Berufsrettung Wien. 2009 konnte er das Lehramtsstudium für Deutsch und Geschichte sowie das Bachelorstudium für Deutsche Philologie mit Auszeichnung abschließen. Seit 2001 ist er beim Verein für Höhlenkunde Ebensee als Höhlenführer und Höhlenforscher aktiv, hierbei vor allem als Planzeichner und Tourenleiter in der Gassel-Tropfsteinhöhle und im Toten Gebirge. 2003 begann er sich bei der OÖ. Höhlenrettung als Einsatzstellenleiter und Kassier zu engagieren. Zudem schreibt Johannes Mattes am Institut für Geschichte der Universität Wien eine Dissertation zur Geschichte der Höhlenforschung in Österreich um 1900. 2010 erhielt er gemeinsam mit seinen Ebenseer Forscherkollegen den Poldi-Fuhrich-Preis. Derzeit lebt und arbeitet er als Gymnasiallehrer in Wien.

EUROPÄISCHE CHARTA ZUM KARST- UND HÖHLENSCHUTZ

Die Europäische Charta zum Karst- und Höhlenschutz wurde am 8.5.2010 auf der Generalversammlung der FEDERATION SPELEOLOGIQUE EUROPEENNE (FSE) in Budapest als Referenz-Dokument für den Schutz der Höhlen und des Karstes genehmigt. Sie wird von jedem Mitgliedsland in die eigene Sprache übersetzt und wird in stilistisch nun verbesserter Form nochmals in den Verbandsnachrichten abgedruckt.



« 10 Prinzipien für den Schutz von Karst und Höhlen in Europa »



Die unterirdische Welt ist empfindlich, verletzlich und entwickelt sich nur langsam; daher haben jede Veränderung und jede unpassende Handlung nicht umkehrbare Auswirkungen. Eine Höhle zu schützen bedeutet, ihren Wert zu kennen und zu schätzen. Und um verantwortlich zu handeln, muss man sich bewusst sein, dass eine Höhle ein natürliches und ein kulturelles Gedächtnis ist, das wir schützen und für künftige Generationen erhalten müssen. Die unterirdische Welt zu achten bedeutet das Leben achten. Verantwortliche Höhlenforschung heißt:

1. Die natürliche Schönheit und die archäologischen und paläontologischen Werte achten.
2. Nichts zurücklassen außer Fußabdrücken.
3. Keine der Umgebung schädliche Beleuchtung verwenden.
4. Nur auf vorhandenen Pfaden gehen.
5. Höhlenbefahrungen nur in einer gut trainierten und erfahrenen Gruppe durchführen.
6. Die unterirdische Welt nicht beschädigen und das Unfallrisiko mindern.
7. Einbauten wählen, die die Höhle so wenig wie möglich beeinträchtigen.
8. Wege auf nacktem Fels wählen, um die Spuren der Erforschung und Vermessung gering zu halten.
9. Den die Höhlen umgebenden Karst und die Landschaft so wenig wie möglich beeinträchtigen.
10. Initiator und Förderer des Schutzes der Höhlen und des Karsts der Region werden.

F.S.E. – BP.3067 – L-1030 Luxembourg - Email : contact@eurospeleo.org – <http://www.eurospeleo.org>

SPELDOK REIHE

Neues Skriptum für Schauhöhlenführer

Im Juli ist von Lukas Plan und Eckart Herrmann ein neues Skriptum für Schauhöhlenführer in der Speldok-Reihe erschienen (Speldok-22). Die in einer Ringmappe vorliegende Lernunterlage richtet sich nach der ab 2010 veränderten Schwerpunktsetzung und Neuregelung der Höhlenführerausbildung.

Das Skriptum kann um den Geldbetrag von 15 EUR beim VÖH bezogen werden.



ZEITSCHRIFTEN-REVUE DER VÖH-BIBLIOTHEK

Christa PFARR: Eine Auswahl der kürzlich eingetroffenen Zeitschriften mit Hinweisen auf einzelne Artikel und Berichte.

Österreich

Atlantis 1-2 (2010):

- Gamslöcher-Kolowrat-Salzburgerschacht-Höhlensystem 1339/1

Hannibal Nachrichten 3/10 (2010):

- Rötelsteinhöhle 2921/6

HKM 66 (3/4) 2010:

- Großkogelkammer (1815/363) im Dürrensteingebiet
- Wegscheid-Wasserschwinde (1836/183) am Schlagerboden
- Wegbauerkogelhöhle (1865/41) bei Schwarzau im Gebirge
- Höhlen bei Rohr im Gebirge (1865/42a-d, 1866/215, 1866/216a,b)
- Genetische Charakterisierung der Odelsteinhöhle 1722/1 (Johnsbach, Stmk.)
- Furtowischacht, Hochschwab (1744/310)

HKM 66 (5/6) 2010:

- Tauchgang in der Gamsbleamlöhle (1815/361) am Dürrenstein
- Schneeloch (1851/7) auf der Hinteralm
- Haltermädchenhöhle (1851/222) auf der Hinteralm
- Geyerspalte (1854/337) bei Payerbach
- Steinerner Rast (6845/209) bei Traunstein im Waldviertel
- Zum Braunbärenfund aus der Mariannenhöhle (1836/18)

HKM 66 (7/8) 2010:

- 30er-Schacht (1547/237) Krippenstein, Dachstein, OÖ
- Höhlen im Bereich der Brandmauer bei Puchenstuben (Teilgruppe 1836)
- Aggtelek – Höhlenbesuche im Winter

KFFÖ Kopfüber 11 (1) 2010:

- Abendseglergedränge am Himmel – Herbstbeobachtungen des Abendseglers in Ostösterreich
- Patient Fledermaus
- Fledermäuse im Nationalpark O.ö. Kalkalpen

Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkund in Oberösterreich 56 (116) 2010:

- Höhlenforschung in der Gassel-Tropfsteinhöhle 1618/3
- Geocache in der Nähe der Gasselhöhle
- Berichte über Forschungsfahrten 2009 im Schönberg-Höhleensystem 1626/300
- Neuforschungen der Forschungsgruppe Gmunden: Migräneschacht 1567/..., Waldkarstschacht 1626/..., Wildloch 1626/..., Hochleckenhöhle 1567/29
- Höhlentauchen 2009: Rötelseehöhle 1618/1, Kogelgrabenhöhle 1616/75, Koppfenbrüllerhöhle 1549/1

Australien

Caves Australia 180 (2009):

- Elk River Cave Extended by Diving
- Junee-Florentine Karst, Tasmania

Caves Australia 181 (2010):

- The Pearse Resurgence. New Zealand. January 2010
- Repairing the Rootsicle in Wildmans Cave, Wombeyan, NSW

Belgien

Regards 72 (2010):

- Décomblement du puits du chateau de Rochefort
- Le Speleoclub Cascade découvre la grotte de la Fosse aux Ours
- Expédition Internationale de Plongée-Spéléo "Matka 2009"
- Trou de Jalleu (Champlitte-la-ville, Haute Saone)
- Explorations sur le massif de Durmitor (Monténégro) – été 2009

Deutschland

Mitteilungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher 56 (2) 2010:

- Das Weißnasensyndrom bei Fledermäusen
- Zu Besuch im Karst Transkarpatiens
- Der Erdbeben von Nachterstedt in Sachsen-Anhalt – ein Karstereignis?
- CO₂-Monitoring in drei Höhlen des Bergischen Landes – Aggertalhöhle, Kluterthöhle und Bismarckhöhle

Großbritannien

Cave and Karst Science 36 (1) 2009:

- Periodic breakthrough curve of tracer dye in the Gelodareh Spring, Zagros, Iran
- Relationships between cave dimensions and local catchment areas in Central Scandinavia: implications for speleogenesis
- Glaciokarst of western Orjen, Montenegro

Cave and Karst Science 36 (2) 2009:

- The dripwaters and speleothems of Poole's Cavern: a review of recent and ongoing research
- Reflections on fengcong and fenglin (cone karst and tower karst)
- Are all caves ecotones?
- An interim Report on Wigpool Cave

Proceedings University of Bristol Speleological Society 25 (1) 2010:

- Contemporary accounts of the discovery of Aveline's Hole
- Expedition to the Kameno-More region, Montenegro, 2009
- The exploration of cave Pistet4
- caves in Cheddar, Somerset
- Mass movement caves in Northern England and on the Isle of Portland, Dorset

Kroatien

Speleolog 57 (2009):

- Špilja Biserujka (auf der Insel Krk)
- Crnopac (südl. Velebit, Kroatiens größte Höhlen und Schächte)
- Höhleensystem Draženova puhaljka – Kita Gaćešina; Jama "Nevidna voda"
- Medvjeđa špilja; Žumberačke špilje
- Coastal submarine caves on the Island of Mljet
- Water tracing of newly opened sinkhole on Otruševac
- International speleodiving expedition "Rokina bezdana 2009"

Italien

Atti e Memorie della Commissione Grotte „Eugenio Boegan“ 42 (2009)

- Un algoritmo per l'interpretazione dei valori di conducibilità delle acque carsiche
- Variazioni microtopografiche di superfici carbonatiche colonizzate da licheni endolitici (Carso guiliano, Maiella)
- Surveying of a submerged flysch outcrop at Sistiana-Duino (Gulf of Trieste, Italy)
- Briofite raccolte nell'ambito della Grotta dell'Arco Naturale di Occisla

Grotte 52 (151) 2009:

- Höhlen im franz. Département Lot
- Abisso Barcis

SottoTerra 129 (2009):

- Bosnia 2009
- Abisso Tripitaka; Pozzo di Lapiaz; Buco del Prete Santo
- L'operazione FSRER Rio Stelle – Rio Basino
- Censimento dei chiroteri svernanti nelle cavità del sistema carsico Acquafredda-Spipola
- Spedizione Speleologica Etiopia 2010

Speleologia 31 (62) 2010:

- Fantozzi-Mottera: il fascino della complessità (Piemonte)
- Abisso FA7 nel profondo dei Foppazzi (Lombardia)
- Il complesso del Releccio: cronaca e storia dell'evoluzione (Lombardia)
- Albania 2009 Spedizione Hekurave
- La Grotta del Ribelle (Amategna Washa) a Zeret (Etiopia)
- Abisso Guy Collet (Brasile) – la grotta in quarzite più profonda del mondo

Niederlande

Pierk 1 (2010):

- Vacska Barlang, de grot van de wilde kat
- Techniek: Gebruik van de stijgklem
- Tham Chom Ong System (Northern Laos)
- Stalagmites an Tropical Climate Change

Schweden

Grottan 45 (2) 2010:

- Fjällmöte i sjangeliområdet 2010
- Grottorna I Kätaviken
- Bohemia 2010 (Bohemia Cave auf Neuseeland)
- Grottor i Abchazien

Slowenien

Acta Carsologica 39 (1) 2010:

- Clastic sediments in the Butler Cave-Sinking Creek System, Virginia, USA
- Recent results of tracer tests in the catchment of the Unica River (SN Slovenia)
- An attempt towards an assessment of the Cerknica Polje water balance
- Characterisation of karst areas using multiple geo-science techniques, a case study from SW Slovenia
- Investigation and remediation of the cavern in the Vrata tunnel on the Zagreb-Rijeka highway, Croatia
- Flank margin cave development in carbonate talus breccia facies: An example from Cres Island, Croatia
- Karst surface features of the hard laminated crust (caliche hardpan) in the Mersin area, southern Turkey
- High Mountain Karren in Northwestern Yunnan, China
- Forest Soil Heterogeneity and Soil Sampling Protocols on limestone outcrops: Example from SW China
- Investigating Ancient Maya Agricultural Adaption through Ground Penetrating Radar (GPR) Analysis of Karst Terrain, Northern Yucatan, Mexico
- Human Interactions with Caribbean Karst Landscapes: Past, Present and Future
- The 1551 Herberstein-Wernher Description of Lake Cerknica

Tschechien

Speleofórum 29 (2010):

- Researches and Discoveries in the Czech Republic: Kravská díra; Okrouhlik cave; Sloupský Creek; Na Javorce Cave
- Researches and Discoveries Abroad: Namak 2009; Tepui 2009 – Sistema Muchimuk; Mexico (mastodon); Lechuguilla; Kačna jama – Reka exploration 2009; Medúza 2009; Pem and Prekornica mountains (Montenegro); Cala Luna; Transcarpathian region of the Ukraine; Mesačný tieň Cave (Slovakia); Gyors zomboly (Rychlá Abyss), Alsó Hégy

- Karst Research (mehrere Artikel zum Mährischen Karst u.a.)

USA

Journal of Cave and Karst Studies 72 (1) 2010:

- Stochastic Modeling of Surface Stream Flow at Different Time Scales: Sangsoorakh Karst Basin, Iran
- Distribution of Cyanobacteria at the Gelada Cave (Spain) by Physical Parameters
- Direct Measurement of Present-Day Tectonic Movement and Associated Radon Flux in Postojna Cave
- Developing a GIS-Based Inventory for the Implementation of Cave Management Protocols in Withlacoochee State Forest, Florida
- The Sulfidic Thermal Caves of Acquasanta Terme (Central Italy)

NSS News 68 (4) 2010:

- Annual Conservation Issue Part 2: Education
- Aeolus Bat Cave, Vermont's Largest
- America, Look for Root Stalagmites

NSS News 68 (5) 2010:

- Ohio: Green Island Caves
- Arizona: The Strip Tease, Part 1
- Field Trips in Vermont at the 2010 NSS Convention
- Sybil's Cave, New Jersey

NSS News 68 (6) 2010:

- Arizona Strip Cave Search, Part 2
- Sturgeon Bay, Wisconsin: Dorchester Cave – An Unusual Urban Discovery

Venezuela

Boletín de la Sociedad Venezolana de Espeología 42 (2008):

- Las zonas karsticas de la sierra de Perijá, Venezuela: Cavidades estudiadas y rasgos geológico-estructurales
- Una revision del uso de tritio cosmogenico en el fechado de aguas subterranas y su aplicacion en el acuífero karstico de la Cuenca de Vento, Cuba
- Cuatro decadas de experiencias espeleologicas en la sierra de Perijá, Venezuela

International

Subterranean Biology 7 (2009):

- Diversity of Brazilian subterranean invertebrates
- The Vjetrenica cave (Bosnia & Herzegovina) – one of the world's most prominent biodiversity hotspots for cave-dwelling fauna
- Genetic divergence in the cave cricket *Troglophilus neglectus*
- Long-term mark-recapture studies of population sizes in the stygobiotic crayfishes (Decapoda: Cambaridae) of Shelta Cave, Alabama, USA
- Diversity of oligochaete fauna inhabiting epigeal and hypogean sectors of a stream flowing through a non-karstic cave in Beskidy Mts., Poland
- *Arubolana* Botosaneanu and Stock, 1979: a genus of stygobiotic cirolanid isopods, with description of a new species from the Dominican Republic
- Two new cavernicolous species of the pseudoscorpion genus *Cryptocreagris* from Colorado (Pseudoscorpiones: Neobisiidae)
- A second species of cave Macropathinae for Africa (Orthoptera, Rhaphidophoridae)
- New records and a new species of cave-dwelling trechine beetles from Mulun Nature Reserve, Northern Guangxi, China (Insecta: Coleoptera: Carabidae: Trechinae)
- Review from the scuttle flies (Diptera: Phoridae) recorded from caves in the USA

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE



Karst- und höhlenkundliche Abteilung am NHM Wien, Museumsplatz 1/10, 1070 Wien
(Eingang Mariahilferstraße. 2) Beginn: 18 Uhr

Mittwoch 20. Oktober 2010: Spezialführung durch die Ausstellung „Höhlen – Welt ohne Licht“ im NHM

Auf Anregung des neuen Generaldirektors wurde in vergleichsweise kurzer Zeit in einer vorbildhaften Kooperation verschiedenster Mitarbeiter des NHM diese Sonderausstellung in drei der vier Sonderausstellungsräumen realisiert. Im ersten Saal wird das Archiv des NHM ausgewählte Exponate aus der Geschichte des Hauses zeigen.

Nach der Eröffnung am 27.9. wird die Ausstellung ab 29.9. der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Für die Freunde der „Speleologischen Vortragsreihe“ wird es am „langen“

Mittwoch, den 20.10. eine spezielle Führung geben, bei der natürlich weit mehr ins Detail gegangen werden kann als bei einer Führung für die Allgemeinheit.

Die Ausstellung führt von Grundsätzlichem zur Verkarstung und Höhlenbildung über Tropfsteinbildung bis hin zu Schauhöhlen und zur Bedeutung der alpinen Karstgebiete für die Wasserversorgung von Wien.

Interaktive Modelle und Präsentationen, Exponate, eine spezielle Diashow und einige noch nicht verratene „Feinheiten“ sollen einen (sehr) gedrängten, zeitgemäßen Überblick über dieses fächerübergreifende Thema geben.

Treffpunkt um 18 Uhr (pünktl.) vor den Sonder-Ausstellungsräumen im Parterre !



Dienstag, 30. November 2010: Titel und Vortragender wird noch bekanntgegeben.

(bzw. kann ab Anfang September unter <http://www.cave.at/db/voeh.php> abgerufen werden)

Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, 1070 Wien, Museumsplatz 1/10/1
im Museumsquartier, Eingang Mariahilferstraße 1 erste Stiege links (Tafel)
Tel (01) 5230418 speleo.austria@nhm.wien.ac.at

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen 2010

- 22.-26.09.2010 **16th International Cave Bear and Lion Symposium in Saône-et-Loire, Frankreich**
Verschiedene Vorträge, insgesamt 80 bis 100 Teilnehmer aus 13 Nationen
Mitorganisation: Prof. Dr. Gernot RABEDER (Institut für Paläontologie, Universität Wien)
Information: icbs16gaze@orange.fr
- 3.3.-17.10.2010 **Festival der Geologie 2010 im Nationalpark Steirische Eisenwurzen**
Verschiedene Vorträge und Veranstaltungen, u.a, auch die VÖH-Schulungswoche und Schauhöhlenseminar
Information: naturpark@eisenwurzen.com, www.geoline.at
- 03.-11.10.2010 **Höhlenführerkurs- und Prüfung**
Ort: Obertraun
Information: VÖH Homepage: www.hoehle.org
- 15.-17.10.2010 **Höhlenführerfortbildungsseminar**
Ort: Naturpark Steirische Eisenwurzen (Gams)
Information: Folgen in Kürze auf www.hoehle.org und in den Verbandsnachrichten

SCHAUHÖHLESEMINAR UND HÖHLENFÜHRERFORTBILDUNG

SCHAUHÖHLESEMINAR UND HÖHLENFÜHRERFORTBILDUNG



15.-17. Oktober 2010 in GAMS (Stmk).

Durch den Besuch von drei Schauhöhlen, Vorträgen, Kurzvorträgen, Diskussionen sowie Besprechungen der Schauhöhlenvertreter soll zur Weiterbildung der Höhlenführer und zu einem engeren Kontakt der betroffenen Personen beigetragen werden.

- 15.10.2010** 12:00 Uhr Treffpunkt beim Mautparkplatz der Hochkar-Alpenstraße in Göstling (N.Ö). Auffahrt aufs Hochkar (*Die Nähe des Hochkarschachtes zum Seminarort soll genutzt werden diese von Höhlenforschern und Führern selten besuchte Schauhöhle zu besichtigen*).
- 13:00 Uhr Besuch des **Hochkarschachts**
- 16:00 Uhr Treffen beim Kirchenwirt in Gams. Registrierung und Quartierbezug
- 19:00 Uhr Vortrag: „Ergebnisse der VÖH-Schulungswoche 2010 in Gams“.
- 20:00 Uhr Gastvortrag: Bärbel VOGEL: „Der Deutsche Verband, seine Schauhöhlen und seine europäischen Initiativen (angefragt). (*Bärbel Vogel ist Vorsitzende des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher und beschäftigt sich vor allem mit Höhlenschutz auf europäischer Ebene*).
- 16.10.2010** 09:00 Uhr Spezialführung durch die **Kraushöhle** mit Dr. Lukas PLAN (*Die Besonderheit der Kraushöhle durch ihren Gipskristallschmuck und die Tatsache, dass Schwefelsäure mit ihrer Genese zu tun hat, wird lange vermutet. Lukas Plan hat sich allerdings im Zuge der Neubearbeitung genauer mit der Höhlengenese beschäftigt und interessante Details herausgefunden*).
- 14:00 Uhr Kurzvorträge der Teilnehmer und Berichte (*max. 15 Minuten; Bericht über die Internationale Schauhöhlentagung ISCA (Oedl), Neuforschungen in einer Schauhöhle – der Gasseltropfsteinhöhle (Mattes), Schauhöhlen in den USA u.a.m.*)
- 16-18 Uhr Sitzung der **Fachsektion Schauhöhlen** - Leitung Dr. Fritz Oedl (*Hauptthema ist ein gemeinsamer Schauhöhlenfolder*).
- 19:00 Uhr Vortrag im Rahmen des Festivals der Geologie: Dr. Lukas PLAN: **Lechuguilla - die „schönste Höhle der Welt“** beim Kirchenwirt. (*Der Vortragende hatte die einmalige Möglichkeit diese streng geschützte Höhle zu besuchen. Hinsichtlich ihrer Entstehung kann sie als die „große Schwester“ der Kraushöhle bezeichnet werden. Der Vortrag ergänzt die Führung vom Vormittag*).
- 21:00 Uhr Höhlenführerstammtisch beim Kirchenwirt (Gams).
- 17.10.2010** 09:30 Uhr Spezialführung durch die **Odelsteinhöhle** in Johnsbach im Rahmen des Tages der offenen Tür aus Anlass „**100 Jahre Odelsteinhöhle**“ (*Die Höhle wurde zwar bereits 1909 zum größten Teil erforscht – aber 1910 zur Schauhöhle ausgebaut. Am 19. Juni 1910 – also rund zwei Monate vor den großen Entdeckungen im Dachsteingebiet – wurde das letzte Geheimnis der Höhle, die Schatzkammer, gelüftet. Bei diesem Vorstoß begegneten uns bekannte Namen: Hermann BOCK und Georg LAHNER*).
- 14:00 Uhr Abschluss der Veranstaltung beim Kölblwirt (Johnsbach)

Anmeldung für Quartiere:

Helmut Thalhuber 0676-5870031; thalhuber@twin.at

Organisation vor Ort:

Rita (0699-1818 3130) und Günter Stummer (0699-1058 2889);
guenter.stummer@gmx.at

Anmeldung zum Seminar:

mit Angabe der Exkursionswünsche und eventueller Kurzvorträge: Günter Stummer oder Lukas Plan, 01-523 0418-10; lukas.plan@nhm-wien.ac.at

Wenn nicht anders angegeben finden Vorträge und Sitzungen im Gemeinderatssaal Gams (50 m neben dem Kirchenwirt, beim Geozentrum) statt. Für die Exkursionen sind Helm und Beleuchtung erforderlich. Warme alpine Bekleidung und Regenschutz werden wegen der Jahreszeit empfohlen.

**Veranstaltet vom Verband Österreichischer Höhlenforscher und der
Karst- und höhlenkundliche Abteilung am NHM Wien**

Gefördert vom Land Steiermark, von der Gemeinde Gams und dem Naturpark Steirische Eisenwurzten.

100 JAHRE DACHSTEINHÖHLEN

HÖHLENWELT 1910 - 2010 OBERTRAUN

Jubiläumsangebote – „100 Jahre Dachsteinhöhlen

Nachdrucke	Preis €	Postalisches	Preis €		
	Buch - Die Höhlen im Dachstein 1913 (von H. Bock, G. Lahner und G. Gaunersdorfer) Einband Steelback und 300g Papier, A4 Format, 192 Seiten mit 2 Pläne A5	26.-		Sonderbriefmarke „100 Jahre Dachsteinhöhlen“ (Österreichischen Post AG) Wert 55 Cent	3.-
	Sonderausführung Buch - Die Höhlen im Dachstein Einband bedruckter Karton, A4 Format, 192 Seiten mit 2 Pläne A5	38.-			
	Die Dachstein-Rieseneishöhle bei Hallstatt-Obertraun 1913 (von H. Bock und G. Lahner) A5 Format, 60 Seiten, 100g Papier	5.-		Ersttagsbrief - Sonderbriefmarke „100 Jahre Dachsteinhöhlen“ Briefumschlag 22 x 11 cm	4.-
	Die Dachsteinhöhlen 1928 (von R. Böhmker) A5 Format, 36 Seiten, 100g Papier mit 1 Plan A4	5.-		Ersttagsblatt - Sonderbriefmarke „100 Jahre Dachsteinhöhlen“ A5 Format mit Beschreibung	4.-
	Die Dachsteinhöhlen 1948 (von Gedenkschrift G. Lahner) A5 Format, 56 Seiten, 100g Papier	5.-		Postkarten – „Österreichische Höhlenkarten“ A5 Format, Farbdruck, Nachdruck	1.-
	Österreichische Höhlenführer Band I 1921 (von Dr. Rudolf Saar) A5 Format, 44 Seiten, 100g Papier mit 2 Pläne A4	5.-		Postkartenserie – „Dachstein Rieseneishöhle“ A5 Format, Farbdruck, Nachdruck, 20 verschiedene Motive	15.-
	Österreichische Höhlenführer Band II 1921 (von Dr. Rudolf Saar) A5 Format, 44 Seiten, 100g Papier mit 1 Plan A4	5.-		Postkartenserie – „Alte SW-Bilddokumente“ A5 Format, SW-Druck	1.-
	Die Dachstein-Mammuthöhle Nachdruck 1922 (von Dr. Rudolf Saar) A5 Format, 44 Seiten, 100g Papier mit 1 Plan A4	5.-		Postkartenserie – „Alte SW-Bilddokumente“ A5 Format, Farbdruck, Nachdruck, 20 verschiedene Motive	15.-

Bestellung und Anfragen über:

Verein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun
z. Hd. Harald Pohl
Roland Ruß Weg 7
A 5302 Henndorf am Wallersee

Telefon: 0676 5910266
Fax: 06214 6831
Mail: harald.pohl@sbg.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010_4](#)

Autor(en)/Author(s): Mattes Johannes

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten 1](#)